

Durchführungsbestimmungen für das Synchroneskunstenlaufen der Deutschen Eislauf-Union e.V. (DFBest.DKBSYS)

Nr. 1 Allgemeines

Grundlage der DKBSYS sind die gültigen "General Regulations und die Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating" des internationalen Fachverbandes, der ISU und die ISU-Communications, die sich auf Synchroneskunstenlaufen beziehen.

1. Leistungsklassen

1.1. nationale Leistungsklassen

- 1.1.1 Senioren (ISU-Kategorie)
- 1.1.2 Junioren (ISU-Kategorie)
- 1.1.3 Nachwuchs – Advanced Novice

1.2. weitere Leistungsklassen

- 1.2.1 Senioren (Non-ISU-Kategorie)
- 1.2.2 Junioren (Non-ISU-Kategorie)
- 1.2.3 Nachwuchs – Basic Novice A und B
- 1.2.4 Neulinge (Juvenile)
- 1.2.5 Erwachsene (Adult)
- 1.2.6 Mixed Age

2. Wettbewerbe

2.1. Deutsche Meisterschaft im Synchroneskunstenlaufen

Deutsche Meisterschaften im Synchroneskunstenlaufen werden in allen nationalen Leistungsklassen, die unter Art.1, Absatz 1.1 genannt sind, durchgeführt.

Die Deutsche Meisterschaft im Synchroneskunstenlaufen kann eigenständig oder in Verbindung mit einer der Deutschen Meisterschaften im Eiskunstenlaufen (Senioren, Junioren, Nachwuchs, Jugend) durchgeführt werden. Es werden in den jeweiligen Leistungsklassen die unter Art. 1, Absatz 3 genannten Programme gelaufen. Es können Rahmenwettbewerbe der Klassen (gemäß) Art. 1, Absatz 1.2 stattfinden.

Die Deutsche Meisterschaft im Synchroneskunstenlaufen kann zusätzlich als offene Deutsche Meisterschaft durchgeführt werden sowie im Rahmen eines ISU Wettkampfes stattfinden, wobei der Veranstalter die Deutsche Eislauf Union ist.

2.2. Kaderwettbewerbe

Für die Erfüllung der Bundeskadernorm dienen in der Regel die Deutsche Meisterschaft sowie alle ISU gelisteten Wettkämpfe und Meisterschaften. Einen Kaderstatus können nur die nationalen Leistungsklassen Senioren, Junioren und Advanced Novice erlangen. Es gelten die Kriterien der DEU Bundeskadernorm für die jeweilige Saison.

3. Wettbewerbsprogramm

3.1. Senioren (ISU-Kategorie)

3.1.1. Kurzprogramm gemäß Art. 4

3.1.2. Kür gemäß Art. 5

3.2. Junioren (ISU-Kategorie)

3.2.1. Kurzprogramm gemäß Art. 4

3.2.2. Kür gemäß Art. 5

3.3. Nachwuchs – Advanced Novice (ISU-Kategorie)

3.3.1. Kür gemäß Art. 5

3.4. weitere Leistungsklassen

3.4.1. Kür gemäß Art. 5

4. Verantwortlicher Vertreter des Teams

Der **Team-Manager** ist für Schiedsgericht, Wettbewerbsveranstalter, TK-Synchroneskunstenlaufen (TK SYS) und andere Team-Manager Ansprechpartner. Vor und ggf. nach Beendigung eines Wettbewerbs kann eine Besprechung des Schiedsgerichtes mit den Team-Managern (eine Vertretung ist zulässig) durchgeführt werden, in der diese über wichtige Wettbewerbsdetaillien informiert werden. Team-Trainer oder Preisrichter können an der Besprechung teilnehmen. Die Termine für die Besprechungen müssen mit dem offiziellen Zeitplan veröffentlicht werden.

Nr. 2 Das Team

1. Größe der Teams

1.1. Nationale Leistungsklassen

Die Größe der Teams in den nationalen Leistungsklassen gemäß Art.1, Absatz 1.1 richtet sich nach den aktuellen „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ und den aktuellen Durchführungsbestimmungen für ISU – Novice–Wettkämpfe (aktuell gültige ISU-Communications für Novice-Kategorien). Vorbehaltlich von Anpassungen der ISU-Regulations gelten die folgenden Angaben zur Teamgröße:

1.1.1 Senioren (ISU-Kategorie)

Das Team besteht aus 16 Mitgliedern plus maximal 4 Ersatzläufern.

1.1.2 Junioren (ISU-Kategorie)

Das Team besteht aus 16 Mitgliedern plus maximal 4 Ersatzläufern.

1.1.3 Nachwuchs (ISU Advanced Novice)

Das Team besteht aus 16 Mitgliedern und maximal 4 Ersatzläufern.

1.2 weitere Leistungsklassen

1.2.1. Nachwuchs A (ISU Basic Novice A)

Das Team besteht aus 12 Mitgliedern und maximal 4 Ersatzläufern.

1.2.2. Nachwuchs B (ISU Basic Novice B)

Das Team besteht aus 16 Mitgliedern und maximal 4 Ersatzläufern.

1.2.3. Senioren (Non-ISU), Junioren (Non-ISU), Neulinge, Erwachsene, Mixed Age

Um die technischen Anforderungen der aktuell gültigen ISU-Communications für alle vorgeschriebenen Elemente erfüllen zu können („Calling of Elements, SOV“), sollte das Team aus 12 – 16 Mitgliedern und maximal 4 Ersatzläufern bestehen.

Sofern gesondert in der Ausschreibung eines Wettbewerbs festgelegt, sind auch Teams mit geringerer Läuferanzahl zulässig. Teams mit weniger als 8 Läufern sind in keinem Fall möglich.

2. Federführender Verein, Team-Manager

Für die organisatorische Zuordnung wird der "federführende Verein" eingeführt. Als Ansprechpartner fungiert der Team-Manager. Dieser meldet das Team gemäß. Art.2, Absatz 3 und wird bei der DEU-Geschäftsstelle registriert.

3. Meldung des Teams

Um den internationalen Anforderungen zu genügen, muss jedes Team bis zum 30.8. (nationale Leistungsklassen) bzw. 30.9 (weitere Leistungsklassen) eines jeden Jahres eine Teammeldung über den jeweiligen Landesverband gegenüber der DEU-Geschäftsstelle, unter Angabe der nachstehenden Daten abgeben:

3.1 Team-Name

3.2. Startklasse

3.3. "federführender Verein" und LEV

3.4. Adresse der Team-Homepage

3.5. Team-Manager (Name, Anschrift, Telefon, Fax, Mobil, E-Mail-Adresse)

3.6. Team-Trainer (Name, Anschrift, Telefon, Fax, Mobil, E-Mail-Adresse)

3.7. Team - Pass - Nr. des federführenden Vereins

3.8 Auflistung aller Team-Mitglieder:

3.8.1 Name

3.8.2 Geburtsdatum

3.8.3 Verein

3.8.4 Sportpass-Nr.

Mit dieser Meldung ist der Team-Pass für eine Saison gültig. Der federführende Verein erhält jeweils eine Anmeldebestätigung zum Abheften im Team-Pass.

Durchführungsbestimmungen für das Synchroneiskunstlaufen der Deutschen Eislauf-Union e.V.
(DFBest.DKBSYS)

Bei ausländischen Teammitgliedern muss auch die Startfreigabe des ISU-Mitgliedsverbandes, dem der Sportler angehört bzw. angehört hat, beigefügt sein.

Es werden nur solche Teams bei der Beschickung internationaler Wettbewerbe berücksichtigt, die eine Meldung nach Art. 2, Absatz 2 und 3 abgegeben haben.

4. Team-Pass

Der federführende Verein erhält einen Team-Pass mit Pass-Nr. Der Team-Pass ist durch den Team-Manager zu führen. Der Team-Pass ist mit allen Sportpässen der startenden Sportler durch den Team-Manager zur Vorlage vor Wettbewerbsbeginn bereit zu halten.

5. Gebühren

Die Erstanmeldung eines Teams ist gemäß FGO der DEU gebührenpflichtig. Ummeldungen und Veränderungen sind dann gebührenpflichtig, wenn sie nicht mit der Jahresmeldung gemäß Art. 2, Absatz 3.1 bis 3.7 erfolgen.

Nr. 3 Die Mitglieder des Teams

1. Zulassung

Alle Mitglieder müssen die Voraussetzung gem. Nr. 3, 4 und 5 OAB der DEU erfüllen und in der Saisonmeldung unter Art. 2, Absatz 2 und 3 berücksichtigt worden sein. Um- und Nachmeldungen gegenüber der DEU-Geschäftsstelle, sind unter Beachtung von Art. 2, Absatz 5 möglich.

1.1. Preisrichter

Preisrichter dürfen nicht gleichzeitig als Mitglieder eines Teams gemeldet sein. Auf Antrag ist es möglich, die Preisrichter-Qualifikation ruhen zu lassen, um somit die Teilnahme als Mitglied eines Teams zu ermöglichen.

1.2. Mitglied in einem zweiten Team/ Wechsel der Leistungsklasse

Ein Teamläufer kann in einer Saison als Mitglied in maximal 2 Teams gemeldet werden, vorausgesetzt, die Teams starten in unterschiedlichen Leistungsklassen und erfüllen die „General Regulations“ und „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ der ISU.

Ein Team darf während desselben Wettkampfes in unterschiedlichen Leistungsklassen starten, wenn ein anderes Programm gelaufen und andere Musik verwendet wird und mindestens 50 % der Läufer ausgewechselt werden.

2. Altersbestimmungen

2.1. Senioren

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 15 Jahren erreicht haben.

2.2. Junioren

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 13 Jahren erreicht haben, dürfen das Alter von 19 Jahren jedoch noch nicht erreicht haben.

2.3. Nachwuchs – Advanced Novice

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 10 Jahren erreicht haben, dürfen das Alter von 15 Jahren jedoch noch nicht erreicht haben.

2.4. Nachwuchs – Basic Novice A und B

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 10 Jahren erreicht haben, dürfen das Alter von 15 Jahren jedoch noch nicht erreicht haben.

Sofern gesondert in der Ausschreibung eines Wettbewerbs festgelegt, können maximal 2 Läufer eines Teams jünger oder älter sein.

2.5. Senioren (Non-ISU-Kategorie)

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 15 Jahren erreicht haben.

2.6. Junioren (Non-ISU-Kategorie)

Alle Sportler müssen vor dem 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 13 Jahren erreicht haben, dürfen aber noch nicht das Alter von 19 Jahren erreicht haben.

2.7. Neulinge (Juvenile)

Alle Sportler dürfen am 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 13 Jahren noch nicht erreicht haben.

2.8. Erwachsene

75% der Sportler müssen am 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 25 erreicht haben. Alle Läufer müssen am 1. Juli einer Wettkampfsaison das Alter von 21 erreicht haben.

2.9. Mixed Age

Keine Altersbeschränkungen.

Nr. 4 Sportliche Bestimmungen für das Kurzprogramm

1. Inhalte und Ausführungsbestimmungen

1.1 Senioren und Junioren

Die Inhalte und Ausführungsbestimmungen richten sich nach den jeweils aktuellen „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ der ISU und den aktuellen ISU-Communications.

1.2 weitere Leistungsklassen

Kein Kurzprogramm

2. Dauer des Kurzprogramms

Senioren und Junioren: Maximal 2:50 Minuten

3. Bewertungsrichtlinien

Die Bewertungsrichtlinien richten sich nach den jeweiligen aktuellen Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating der ISU und den aktuellen ISU-Communications.

Folgende fünf Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Composition
- Interpretation of the Music/Timing

4. Faktor für die Programm-Komponenten

Bei Bewertung nach dem „ISU-Judging-System“ ist der Faktor für die Programm-Komponenten im Kurzprogramm vorbehaltlich Anpassungen der ISU-Regulations 0,8.

Nr. 5 Sportliche Bestimmungen für die Kür

1. Inhalte und Ausführungsbestimmungen

Die Inhalte und Ausführungsbestimmungen für die Kür richten sich nach den jeweils aktuellen „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ der ISU und den aktuellen ISU-Communications.

Für die Inhalte und Ausführungsbestimmungen der Kürprogramme in der Leistungsklasse Neulinge (Juvenile) und Erwachsene (Adult) gelten die Durchführungsbestimmungen der ISU für die Leistungsklasse Basic Novice.

In der Leistungsklasse Mixed Age gelten die Durchführungsbestimmungen der ISU für die Leistungsklasse Advanced Novice. Abweichend zu den Anforderungen in der Leistungsklasse Advanced Novice sind, sofern in der Ausschreibung nicht ausgeschlossen, in der Leistungsklasse Mixed Age „un-sustained group lifts“ und „vaults“ erlaubt.

2. Kürdauer (+/-10 Sekunden)

Für Meisterschaften und Wettbewerbe der DEU gelten vorbehaltlich von Anpassungen der ISU-Regulations folgende Kürzeiten, die mit einer Toleranz von +/- 10 Sekunden einzuhalten sind (vgl. ISU-Rules):

Kategorie	Dauer
Senioren	4:00 Minuten
Junioren	3:30 Minuten
Nachwuchs – Advanced Novice	3:00 Minuten
Nachwuchs - Basic Novice A und B	3:00 Minuten
Senioren (Non-ISU-Kategorie)	4:00 Minuten
Junioren (Non-ISU-Kategorie)	3:30 Minuten
Neulinge (Juvenile)	3:00 Minuten
Erwachsene (Adult)	3:00 Minuten
Mixed Age	3:00 Minuten

3. Bewertungsbestimmungen

Die Bewertungsrichtlinien richten sich nach den jeweiligen aktuellen „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ der ISU und den aktuellen ISU-Communications.

In den Leistungsklassen Senioren, Junioren, Advanced Novice, Erwachsene und Mixed Age werden folgende fünf Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Composition
- Interpretation

In den (Anm.: Das Wort ist vom Satzbau notwendig, in der Vorlage aber durchgestrichen) Nachwuchs Basic Novice A und B und Neulinge (Juvenile) werden folgende drei Programm-Komponenten bewertet:

- Skating Skills
- Performance
- Interpretation

4. Faktor für die Programm-Komponenten

Bei Bewertung nach dem „ISU-Judging-System“ gelten folgende Faktoren für die Programmkomponenten (vorbehaltlich Anpassungen der ISU-Regulations):

Leistungsklasse	Faktor
Senioren	1,6
Junioren	1,6
Nachwuchs – Advanced Novice	1,2
Weitere Leistungsklassen	1,2

Nr. 6 Teilnahme an Meisterschaften /Wettbewerben

1. Meldung

Für die Teilnahme-Anmeldung zu Wettbewerben (national und international) sind der DEU-Geschäftsstelle der Team-Name und die Team-Pass-Nr., sowie die namentliche Meldung der Läufer mitzuteilen.

2. Akkreditierung

Für die Akkreditierung sind alle teilnehmenden Team-Mitglieder, Teammanager, bis zu 2 Trainer (Choreographen) und maximal 2 Begleiter pro Team anzugeben.

3. Eintragungen und Urkunden

Bei Deutschen Meisterschaften erhält das Team und jedes akkreditierte Mitglied eine Teilnehmer-Urkunde sowie eine Eintragung in den Sportpass und in den Team-Pass.

Nr. 7 Aufstiegsbestimmungen

Es gibt keine Aufstiegsbestimmungen, die Einstufung regelt sich durch das Alter.

Art. 8 Meisterschaft-/Wettbewerbs-Durchführungsbestimmungen

1. Kabinen

Für die Austragung einer Meisterschaft /Wettbewerb sollten für die Teams ausreichend Kabinen und abschließbare Verwahrmöglichkeiten (Anm. Vorschlag von mir zum Satzbau) (Raum, Schrank, Spinde o.ä.) für Sportgeräte und Kleidung vorhanden sein.

2. Aufwärbereich

Es muss ausreichend Platz für das Aufwärmen der Teams vorhanden sein. An diesen muss das Abspielen von lauter Musik möglich sein, ohne dass hierdurch der laufende Wettbewerb beeinträchtigt wird.

3. Trainingszeitplan

10 Minuten für Kurzprogramm

12 Minuten für die Kür

4. Wettbewerbszeitplan

Die Wettbewerbssteile Kurzprogramm und Kür sollten jeweils als Einheit abgeschlossen werden.

5. Sprechfunkverbindung

Der Schiedsrichter, der Schiedsrichter am Eis, die Musik und die Ansage sollten über Sprechfunk verbunden sein.

6. Preisgericht

Das Preisgericht sollte mindestens in einer Höhe von 2,5 m über der Eisfläche platziert werden. Für jeden Preisrichter muss ein Tisch vorhanden sein.

7. Schiedsrichter am Eis

Es gelten die Anforderungen der aktuellen „Special Regulations & Technical Rules for Synchronized Skating“ der ISU“. Der Schiedsrichter am Eis sollte in der Nähe des Teameingangs platziert werden.

8. Teammeeting / Team-Info

Vor dem 1. offiziellen Training sollte ein Teammeeting stattfinden, ersatzweise eine Team-Info veröffentlicht werden. Es werden u.a. Informationen zum Ablauf des Wettbewerbs (Zeitplan, Ein- und Ausgang vom Eis, Warm Up, „Call to Start“, etc.) für die einzelnen Wettbewerbssteile gegeben.